# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **25 (1904)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Auch der schweizerische Lehrerverein hat am Lehrertag 1899 in Bern nach einem Referat von Herrn Schuldirektor Balsiger sich einstimmig für diese Anregung ausgesprochen (vide Bericht über das 50jährige Jubiläum und den schweizerischen Lehrertag 1899, pag. 30 und 31 und 90—103) und hat seinen Vorstand mit einer bezüglichen Eingabe beauftragt.

Nach Einsicht sämtlicher Antworten obgenannter Vereine hat unsere Union den 2. Juli in ihrer Sitzung in Bern uns als Vorort beauftragt, die Eingabe an den hohen Bundesrat von 1902 zu wiederholen mit folgendem Antrag:

„Es ist die Angelegenheit der Erstellung von Veranschaulichungs-„mitteln für den Unterricht in Schweizergeographie und -geschichte „zu einem vorläufigen Abschluss zu bringen, indem die Union die „Bedürfnisfrage einstimmig bejaht und die bezüglichen Akten dem „Bundesrat übermittelt mit der Eingabe, *er möchte eine Kommission „ernennen, welche die Ausführung prüfen, darüber Vorschläge auf-„stellen und deren Ausführung überwachen würde.*"

Im übrigen verweisen wir auf die beiliegenden Gutachten und die Antworten der schweizerischen wissenschaftlichen und künstlerischen Vereine.

Die hohen Bundesbehörden haben durch Erstellung der Schulwandkarte der Schweiz in der Lösung der Lehrmittelfrage einen glücklichen Anfang gemacht, der im In- und Auslande die höchste Anerkennung geerntet hat. Es ist an der Zeit, dass in unserm Lande, das jährlich dem öffentlichen Unterrichtswesen rund 55 Millionen Franken, per Kopf der Bevölkerung Fr. 16. 50 opfert, dem Lehrmittelwesen die grösste Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Mit vollkommener Hochachtung

*Namens der Union*
*der schweiz. permanenten Schulausstellungen:*

Der Präsident: **E. Lüthi.** Der Sekretär: **B. Hurni.**

---

## Literatur.

Dr. **Lehmann,** Direktor des schweizer. Landesmuseums. **Die gute alte Zeit,** Bilder aus dem Leben unserer Vorväter. Subskriptionspreis per Lfg. Fr. 1. 25, sonst Fr. 2.

Die rühmlichst bekannte und energische Verlagshandlung Zahn in Neuenburg legt dem Schweizervolke wiederum ein fein ausge-

stattetes und patriotisches Geschichtswerk vor, zwar nicht ein wissenschaftliches Geschichtsbuch in gewöhnlichem Sinne, worin die geschichtlichen Tatsachen in der Reihenfolge dargestellt werden. Der Verfasser hat sich eine andere Aufgabe gestellt: Er will uns in die Zustände unseres Vaterlandes und in das Leben unserer Vorfahren einführen durch abgerundete Darstellungen einzelner Epochen in Wort und Bild. Dabei kommt es dem Verfasser sehr zu statten, dass er Direktor des schweizerischen Landesmuseums ist, wo ihm eine unerschöpfliche Fülle Material aus allen Zeiten zur Auswahl vorliegt, Material, mit dem er nicht nur durch täglichen Anblick, sondern noch mehr durch Studium seiner Herkunft, durch Berufsarbeit und Verkehr mit andern Forschern gründlich vertraut wird. Die lebendige Darstellung zeigt, dass Herrn Dr. Lehmann trotz seiner Beschäftigung mit Jahrhunderte alten Schädeln, Schränken und Folterwerkzeugen der Humor nicht abhanden gekommen. Schon der Titel des Buches ist eine kleine Bosheit, welche bei jedem Geschichtskenner den Widerspruch wach ruft. Auch verfolgt die Darstellung nicht irgend eine Tendenz, um die schönen Seiten der Vergangenheit oder deren Schattseiten hervorzuheben. Die Eigenart jeder Zeit soll wahrheitsgemäss und in objektiver Beleuchtung vorgeführt werden, nicht in gründlicher wissenschaftlicher Abhandlung und trockenen Auseinandersetzungen, sondern in farbenreichen Bildern, worin das Leben unserer Vorfahren aller Stände, ihre Freuden und Leiden, ihre Kämpfe und Feste, das tägliche Ringen um den Lebensunterhalt und die Wendepunkte im nationalen Leben, das Wehr- und Gerichtswesen, das kirchliche und wissenschaftliche Streben, Stadt und Dorf, Pfahlbauten und Baudenkmäler den Leser unterhalten, und mit der Kenntnis unserer Landesgeschichte vertraut machen.

Über 450 Bilder werden das Werk schmücken, nicht Phantasiegemälde, sondern teils Zeichnungen von Gegenständen im Landesmuseum, teils Vollbilder in künstlerisch schöner Ausführung, wobei unsere besten Historienmaler Bachmann, Hoffmann, Leuenberger, Meyer und van Muyden ihre bewährten Kräfte leihen.

Durch dieses Werk werden die Schätze unseres Landesmuseums allgemeiner bekannt, und jeder Besucher, der dieses Buch gelesen, wird mit tieferem Verständnis und höherem Genuss die Sammlungen betrachten. „Die gute alte Zeit“ liefert jedem Lehrer der Volks- und Mittelschule einen vorzüglichen Stoff für den Unterricht in der Schweizergeschichte, und der Gebildete jeden Standes wird nach des Tages Last und Mühen mit Freuden sich die geistigen Schätze

des Buches aneignen. Wir wünschen es in die Hand jedes Lehrers und namentlich in die Volksbibliotheken, wo es als vaterländisches Werk, dem kaum ein ausländisches an Wert an die Seite gestellt werden kann, nirgends fehlen sollte. Es wird auch durch die vorzügliche Ausstattung in Papier, Druck und Bilderschmuck die Zierde jedes Familientisches sein. E. Lüthi.

**Übersichtstafeln zur Schweizergeschichte.** Von Prof. Dr. **C. Dändliker.** Anhang zu des Verfassers „Kleine Geschichte der Schweiz", sowie zu jedem andern Lehr- und Handbuch. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 80 Cts. Verlag von Schulthess & Cie. in Zürich.

Dieses Lehrmittel ist so recht aus dem Unterrichte hervorgewachsen, indem hier solche Übersichten, wie sie der Verfasser seit vielen Jahren in den Unterrichtsstunden, nach seinem Vortrage, durch die Schüler selbst anfertigen liess (nur im einzelnen in etwas verkürzter Gestalt), wiedergegeben sind. Hat auch die Herstellung solcher Orientierungstabellen durch die Schüler selbst sicherlich hohen pädagogischen Wert, so erspart sich doch der Lehrer, wenn er solche gedruckt in den Händen der Schüler weiss, viel Zeit, die er in diesem Falle für Einübungen nützlich verwenden kann.

Die zweite Auflage enthält neben notwendig gewordenen Verbesserungen eine grössere Anzahl erheblicher Erweiterungen, namentlich in Hinsicht auf die Kulturgeschichte. Die Tafeln selbst sind bis Ende des XIX. Jahrhunderts nachgeführt.

---


# Materialiensammlung.

Meine Sammlung zählt gegenwärtig bei **150 Nummern. Hölzer, Pflanzenfaserstoffe, einheimische und fremde Getreidearten, Kolonialwaren** (mögl. in **rohem Zustande**), **Pflanzenharze, Drogen, Medizinalstoffe, Rohstoffe für f. Industrie und Technik.** Verpackung in Glas und Holzkasten (**einfaches Glas, Präparatengläser, Gläser zum Stellen**, je nach Wunsch). Verlangen Sie Verzeichnis und Mustersendung gratis und franko; **jedem wird auf Wunsch zusammengestellt, was er auswählt. Anerkannt billigste Preise! Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Kollegen.**

Dr. **H. Zahler, Münchenbuchsee.**


---

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi*, Bern.